

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 52  
  
**Artikel:** Die Wette  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-469748>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

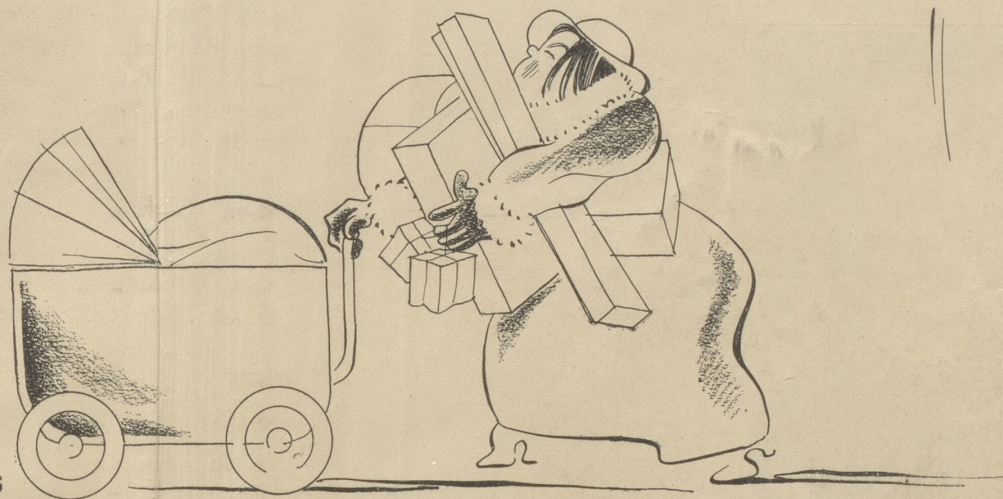
**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der verlorne Sohn

Lips



### Die Wette

Bei uns haben die Radhändler Krach mit der Post wegen der Konkurrenz, das wird natürlich an allen Wirtstischen besprochen. Einer giesst Oel ins Feuer, indem er erzählt, die Post verkaufe jetzt schon 11 Marken für 1 Fr.

Ein Pöstler wehrt sich wieder Teufel, das sei nicht wahr. Er wettet mit dem Ersteren um einen Doppelliter vom Besten und eine Abordnung zieht zum Schalter, wo dieser einen Franken erlegt und verlangt: «Elf Marken — nün Zehner und zwo Feiler!»

Der Veltliner hat dann die Gemüter wieder beruhigt. Chueri

genzglas, schüttelt, und hält es gegen das Licht): «Aha, Dir sit abe-gheit.»

Patient: «Ja, Herr Tokter.»

Dokter: (schüttelt und sieht von neuem): «Von-ere Leitere abe — gället?»

Patient: «Ja, Herr Tokter.»

Dokter: (schüttelt und sieht von neuem): «Sächs, siebe, acht, nün, zäche Sprosse.»

Patient: «Nei, Herr Tokter, elf!»

Dokter: (schüttelt nochmals und sieht gegen das Licht): «Aha ja, da chunt no eini!» Post

### Splitterchen

Mancher bemüht sich Eindruck zu machen, und macht dabei einen bemühenden Eindruck.

Spare in der Not, dann hast du Zeit. nolter

### Beim Wunderdokter

Patient wartet im Wartsaal, wo er, ohne es zu merken, über sein Leiden ausspioniert wird. Er hat Rückenschmerzen infolge eines 11 Sprossen hohen Sturzes von einer Leiter. Der Spion versteht falsch und gibt dem Dokter die falsche Zahl 10 an.

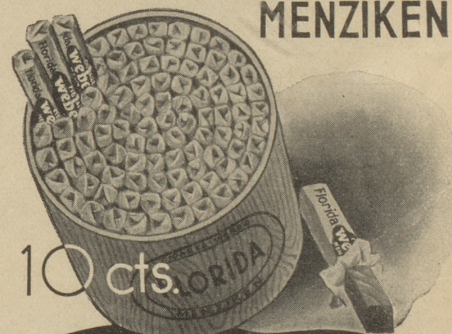
Patient geht nun ins Sprechzimmer.

Dokter: (lässt sich des Patienten Wasser geben, giesst es in ein Rea-

### Das schöne Lied

Kopfschüttelnd liest ein Lehrer in einem Schüleraufsatz über eine Beerdigung den Satz: Der Männerchor sang das schöne Lied: «Sie fressen Wachs an seinem Grabe...» Der Schüler beteuert die Richtigkeit des Gehörten und will zum Beweise das Gesangbuch des Vaters in die Schule bringen. In dem betreffenden Liede heisst der Text: «Zypressen wachsen an seinem Grabe.» Eber

## Cigares Weber MENZIKEN



# FLORIDA

EIN NEUER MILDER WEBERSTUMPEN  
sauber verpackt, von würziger  
hochfeiner Qualität.